

17./V. 1919

148

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Die Märkte boten heute im allgemeinen ein freundlicheres Bild und erfreuten sich eines sehr guten Besuches. Vor allem ist eine Besserung in den Zufuhren der Grünwarenmärkte eingetreten. Der Naschmarkt war heute mit heimischen Gärtnerwaren reichlich besetzt. Vom Kaiserbergsdorfer Gärtnermarkt kamen 36.400 Kilogramm Grünwaren auf den Markt. An diversen Grünwaren und an Wurzelwerk waren gegen 10.000 Kilogramm angeboten. Aus der Neusiedler Gegend kamen gegen 11.000 Kilogramm Grundsalat zum Angebot, den erfinderische Hausfrauen als Kochsalat benützen. Auch hinsichtlich des Spinates haben sich wohl die Zufuhren, nicht aber die Preise für die Konsumenten wesentlich gebessert. An Spinaterjab gab es heute auf dem Naschmarkt 1600 Kilogramm. Dieser Verkauf mühte mit Rücksicht auf einzelne in den letzten Tagen vorgekommene Vergiftungen durch den Genuß von Spinaterjab besser überwacht werden. Auch Spargel sieht man jetzt schon häufiger. Die festgesetzten Marktpreise (K. 3.50 pro Kilogramm Suppen- und K. 6.50 pro Kilogramm Solospargel) stehen aber in der Regel nur auf dem Papier. Kohl, Kochsalat, Kohlrüben und Salat sind sehr teuer. Radieschen haben sich im Preise verbilligt, weil die geforderten Preise lähmend auf den Absatz einwirkten.

Amerikanisches Schweinefleisch war heute in ziemlich ausreichendem Angebot fast allgemein erhältlich. Die Zufuhren haben in der letzten Zeit allerdings etwas nachgelassen, sollen jedoch täglich noch immer 60 bis 80 Waggons betragen, doch werden sie entsprechend aufgeteilt. In der Großmarkthalle gab es 9028 Kilogramm amerikanisches Schweinefleisch und 1176 Kilogramm Minderfleisch für die rationierten Kunden und 8500 Kilogramm amerikanisches Schweinefleisch als außerordentliche Zubuße für Haushalte ( $\frac{1}{2}$  Kilogramm) gegen die Ziffern 9 und 13 des neuen Einkaufscheines. Da aber sehr viele Parteien diese Ziffern schon verbraucht haben, ging der Absatz nur stockend. Auch Ziegen-, Ritz- und Schafffleisch gab es heute in der Großmarkthalle, allerdings nur in geringen Angeboten. Auf dem Naschmarkt wurde heute sogar noch langer Zeit wieder einmal zerteiltes Geflügel verkauft.

Die Bezirksmärkte waren heute mit Grünwaren ebenfalls ziemlich günstig versehen.

In Fischen stellte sich das heutige Angebot nur auf Reste von Klipp- und Stodfischen und ge-

salztenen Schellfischen. Bei der „Nordsee“ gab es stellenweise auch geräucherter Seefische.

Eier fehlten zum Schmerz der Hausfrauen auf allen Märkten.